

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 320.

Montags, den 16. November.

1835.

Mittheilungen

aus der am 10. dieses M. gehaltenen 112ten öffentlichen Sitzung des hiesigen Kunst- und Gewerbevereins.

Nachdem Herr Moser, als d. 3. Vorsteher, die Sitzung mit einer Rede über das Wesen des Vereins eröffnet hatte, wurde als Folge früherer Verhandlungen ein Aufsatz über Kochliß aus der Schrift: Saxonica vorgetragen, wobei Herr Moser berichtete, wie man beim Spengeln der Steine im dasigen Hagerkornschen Steinbruche eine Höhle und darin eine Hütte, mit Handwerkszeugen und Geräthen, welche einer frühern Zeit angehören, nebst einer Inschrift gefunden habe. — Daran ward ein Vortrag über alte und neue Baukunst geschlossen, welcher zu einer Besprechung über Trockenmachung von Gebäuden, und über Bauen mit petrefacirtem Holze Anlaß gab.

Eine öffentliche Warnung verursachte eine vielseitige Discussion über die Mairwürmer; Herr Bärwinkel belehrte über deren Aufbewahrung in Honig und Oel und deren medicinische Anwendung. Hierauf verlas Herr Hoffmann aus Dinglers polyt. Journ. Bd. 57. Heft 2. einen Aufsatz über die Vortheile und das Verfahren des Mischens von Kartoffelmehl unter das Brodmehl, wobei von Herrn Moser erwähnt wurde, daß man mit Vortheil auch Mehl von Kofkastanien unter das Brodmehl mengen könne.

Demnächst theilte Herr Stück mit, daß von dem Hofgärtner in Jena Zuckerrohr erbaut worden sei, welches gegen das westindische nur 12 pCt. mehr Wasserstoff enthalte. Man sprach dabei den Wunsch aus, daß mehr dergleichen Versuche gemacht werden möchten, worauf Herrn Elßner sen. der Vorstoß für die nächste Versammlung übergeben wurde.

Ein Vortrag über die Mittel, das Gewerbewesen in Sachsen zu fördern, ist für die nächste Sitzung angemeldet worden.

Ueber die Aufhebung des Convictoriums.

Wer hat denn die dermaligen Percipienten des Convictoriums aufgefordert oder ermächtigt, über die Fortdauer oder Aufhebung dieser nicht bloß zu ihrem Besten, sondern auch zur Erleichterung ihrer Ernährer errichteten Stiftung eine Stimme abzugeben?! Einen bloß temporären Ruhnießer, einen solchen Einfluß auf die Umwandlung einer in seiner gegenwärtigen Verfassung sich so segensreich bewiesenen preiswürdigen Anstalt bewilligen zu wollen, ist, logisch und juristisch betrachtet, eine Abnormität — denn wer steht wohl dafür, daß im nächsten Jahre und in den folgenden Zeiten, wenn andere Percipienten das Convict genießen, die Stimmmehrheit — dürfte sie auch entscheiden — allemal für Aufhebung der bisherigen Speisung sein würde?

Die sämtlichen Familienstellen im Convict danken ihren Ursprung zunächst der Absicht, daß für den Lebensunterhalt der Studirenden auf der Universität gesorgt sei, und deshalb stiftete man Convictstellen und kein Geldstipendium; es würde daher auf einen Machtspruch hinauslaufen, wenn man von dieser Vorschrift abweichen wollte. In der Verfassungsurkunde ist zwar §. 60. der Staatsregierung vorbehalten, Stiftungen der Wohlthätigkeit, „wenn ihr Zweck nicht mehr zu erreichen steht, zu andern ähnlichen Zwecken zu verwenden, doch soll diese Verwendung nur mit Zustimmung der Betheiligten und, insofern allgemeine Landesanstalten in Betracht kommen, nur mit Bewilligung der Landstände erfolgen.“ Diese Bestimmung paßt nun auf den vorliegenden Fall ganz gewiß nicht. Dr. F.

Sprachbemerkungen.

Es ist mir schon häufig bei Lesung landwirthschaftlicher Schriften aufgefallen, wie manche Schriftsteller dieses Faches durch den Gebrauch auffallender, oft aus fremden Sprachen unglücklich entlehnter Worte, oder lächerlich gewählter Ausdrücke für Gegenstände und Begriffe aus dem landwirthschaftlichen Gewerbe ihrem Style ein blühendes Colorit zu geben suchen. So fand ich kürzlich in einem vielgelesenen Blatte dieser Literatur, für Ausrottung, „Finalisirung“, und für Landwirth, „Kustikalist“, gebraucht. Noch lächerlicher muß es scheinen, wenn ein Anderer die Häupter seiner Rindviehherde zählt, und überhaupt vom lieben Vieh nicht anders als wie von „Häuptern“ spricht. Welcher Mißbrauch dieses edelen Ausdrucks! Man denkt unwillkürlich neben hohen, ehrwürdigen und greisen Häuptern, auch an Ochsenhäupter, gemästete, gelte, dürre, trachtige, crepirte, u. u. Häupter. Fürwahr, eine barocke Verschmelzung des Poetischen mit dem Trivialen.

J.

Witterungs-Beobachtungen vom
8. bis 13. November 1835.

(Thermometer frei im Schatten.)

Nov.	Barom. b. 10° + R.	Therm.	Wind.	Witterung.	
Stunde.	Pariser Z. Lin.	nach R.			
8.	Morg. 8	28. 1-	+ 0, 4	OON.	trübe.
	Nachm. 2	— 1-	+ 2-	OON.	leicht bewölkt.
	Abds. 10	— 1-	+ 0, 3	OON.	bewölkt.
9.	Morg. 8	— 0, 3	- 1, 1	OON.	leichte Wölkchen.
	Nachm. 2	— 0, 7	- 1-	OON.	trübe windig.
	Abds. 10	— 1, 6	- 1, 8	OON.	trübe.
10.	Morg. 8	— 2, 3	- 2-	OON.	neblicht.
	Nachm. 2	— 2, 5	- 1, 2	OON.	trübe.
	Abds. 10	— 2, 8	- 2, 5	NO.	trübe.
11.	Morg. 8	— 1, 9	- 5-	OON.	trübe.
	Nachm. 2	— 0, 8	+ 1-	SW.	trübe.
	Abds. 10	27. 10, 8	- 0, 8	SW.	trübe.
12.	Morg. 8	— 10, 8	- 2-	S.	Schneegestöber.
	Nachm. 2	— 10, 6	- 0, 5	SO.	bewölkt.
	Abds. 10	28. 0, 3	- 2, 1	O.	gestirnt.
13.	Morg. 8	— 1, 3	- 3, 6	O.	bewölkt.
	Nachm. 2	— 1, 6	- 1, 3	O.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	— 1, 8	- 5, 7	O.	gestirnt.
14.	Morg. 8	— 1, 2	- 8, 3	SO.	heiter.
	Nachm. 2	— 1, 6	- 1, 8	SO.	heiter.
	Abds. 10	— 1, 8	- 6, 3	SO.	gestirnt.

Redacteur: D. A. Barthausen.

Notwendige Subhastation. Von des Rathes zu Leipzig Landgericht auf dem Rathhause allhier soll ausgeklagter Schuld halber

den 20. Januar 1836

die Gottfried David Hönicken zugehörige Hälfte des zu Taucha unter Nr. 140 gelegenen Gutes sammt Zubehör, welches ohne Berücksichtigung der darauf hastenden Beschwerden von den Gerichtspersonen und Baugewerken zu Taucha auf 12,251 Thlr. gewürdert worden ist, unter den gesetzlichen Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich verkauft und nach Verfluß der zwölften Stunde Mittags demjenigen, welcher das Meiste darauf geboten, für dieses Gebot käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Nähere Nachweisung hierüber giebt die in dem Gräfeschen Gasthose zu Taucha öffentlich ausgehängende Bekanntmachung, welcher eine Consignation und Taxe des Grundstücks und ein ungefähres Verzeichniß der darauf hastenden Oblasten beigefügt ist.

Leipzig, am 30. October 1835.

Des Rathes allhier Landgericht.
Stoßmann, Dir.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 16. Novbr.: Zum ersten Mal: König Stanislaus, oder: Eiß und Liebe, Lustspiel in 3 Acten, nach dem Franz. von Lemberg. Vorher zum zweiten Mal: Die Vorfeserin, Schauspiel von Koch.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird
Francilla Pixis

die Ehre haben heute, den 16. November., im Vereine mit Prof. J. P. Pixis aus Paris, im Saale des Gewandhauses ein großes Vocal- und Instrumental-Concert zu geben. Die aufzuführenden Stücke besagt der Anschlagzettel.

Subscriptionskillets à 16 Gr. sind bis heute 12 Uhr Mittags in den Musikalienhandlungen der Herren Hofmeister und Probst-Ristner zu haben; an der Casse ist der Preis einen Thaler.

* * Heute ist Versammlung der deutschen Gesellschaft. — Wahl neuer Mitglieder.

AUCTION. Mittwoch früh um 9 Uhr kommen in der Auction ganz große lederne Wagendecken vor.

Anzeige. Gründlichen grammatischen Unterricht und Sprechstunden im Französischen kann man erhalten Burgstraße Nr. 134, in der ersten Etage.

Untericht im Gitarrespielen, verbunden mit Gesang, wird erteilt, und ist das Nähere Petersstraßenecke Nr. 124, eine Treppe hoch links, gefälligst zu erfragen.

Anzeige. Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen:

Der Babu,

Lebensbilder aus Ostindien,

aus dem Englischen übersetzt von

Karl Andree.

1r Band, sauber cart. Preis 1 Thlr. 8 Gr.

V a r i e t i e s.

A Collection of entertaining extracts from English authors, containing anecdotes, stories, characters, narratives with humorous serious and other miscellaneous pieces, also letters poetry.

A reading Book for those who apply themselves tho the English language by John Pierson. Preis 1 Thlr.

Allgemeine verständliche Uebersicht der Homöopathie von Thomas Everest, Prediger zu Wickeran, aus dem Englischen übersetzt von einer dankbaren Verehrerin der Homöopathie, herausgegeben zum Besten der homöopathischen Heilanstalt in Leipzig durch Dr. G. A. B. Schweikert, geh. Preis 8 Gr.

Leipzig, im Novbr. 1835.

Ludwig Schumann.

Anzeige. So eben ist erschienen und bei A. G. Liebeskind zu haben:

Der Herr hat es gethan! Eine Predigt über Jesaias Cap. 5. V. 7, nach geschehenem Brandunglücke in der Stadt Waldenburg. Gehalten und zum Besten der Abgebrannten in den Druck übergeben von Moriz Meurer. Preis 4 Gr.

Anzeige. In allen Buchhandlungen (in Leipzig in der Rein'schen) ist zu haben:

Ferd. Frhrn. v. Biedensfelds neues Jahrbuch für die Bühne.

Erster Jahrg. Mit 7 illum. Costümbildern. 12. In lithograph. allegor. Umschlag gehftet. 1 $\frac{1}{2}$ Rthlr., auf fein Papier 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr.

Inhalt: I. Franziska von Rimini, Trauerspiel in 5 Act nach Silvio Pellico. II. Dame Kobold, Lustspiel in 4 Acten nach Calderon. III. Die Grafen Walmor, Drama in 3 A. nach d. Engl. IV. Das Fest der Künstler, Lieberspiel in 1 Act. V. Wetter Wunderlich, Lustspiel in 3 Acten nach Monvel. VI. Die Bürgschaft, Oper in 3 Acten. VII. Der Hahn und seine Hennen, Schwank in 1 Act nach Eogradi.

Dieses einfache Inhaltsverzeichnis bekundet schon einen Reichthum an Zahl und Mannigfaltigkeit, wie keine der bisher erschienenen Sammlungen von Bühnenstücken ihn aufweisen kann. Bei den so bedeutenden quantitativen Bedürfnissen der deutschen Theater können diese vorzüglichen Bühnenstücke aus der Feder eines so bewährten Theaterkundigen um so willkommener sein, als sie fast alle schon auf den angesehensten Bühnen zur Aufführung gekommen sind und die Probe mit Beifall bestanden haben. Keines derselben überschreitet die gewöhnlichen materiellen und subjectiven Kräfte, und jedes enthält eine oder mehrere glänzende Rollen. Liebhabertheater, die sich bisher auf einactige Stücke beschränkten, finden hier eine hübsche Auswahl von größern Dramen, welche ihre Kräfte nicht überschreiten. Selbst der gewöhnlichen Lesewelt wird dieser Jahrgang reichliche Unterhaltung verschaffen, da der Wechsel zwischen Heiterkeit und Ernst, Vers und Prosa in angenehmer Spannung erhält. Die 7 beigelegten fein illuminierten Costümbilder werden den Mitspielern zum guten Wegweiser dienen, und gereichen dem schön gedruckten Werkchen, wie die freundliche Ausstattung des Ganzen überhaupt zur großen Zierde.

Anzeige. In allen Buchhandlungen (in Leipzig in der Rein'schen) ist zu haben:

C. F. G. Thons vollständige Anleitung zur Lackirkunst.

Vierte von Grund aus neu bearbeitete sehr verbesserte Auflage, oder genaue, richtige und gründliche Beschreibung der besten bis jetzt bekannten Firnisse und Lackfirnisse auf alle nur mögliche Gegenstände; nebst der Art und Weise, solche gehörig aufzutragen, zu trocknen und zu poliren; verbunden mit der Kunst, die mancherlei Arbeiten der Künstler und Professionisten mit Farben anzustreichen, solche zu vergolden, zu versilbern, zu bronziren und bestmöglichst zu verschönern. Ein nothwendiges und nützlich Handbuch für Technologen, Fabriken-Inhaber, Ebenisten, Instrumentenmacher, Schreiner, Drechsler, Hornarbeiter, Sattler, Buchbinder, Papparbeiter, Steinhauer, Maurer, Stahl-, Eisen- und Blecharbeiter, Maler, Gold- und Kupferschmiede, auch andere Künstler und Handwerker, welche ihre Arbeiten lackiren, schleifen, poliren, anstreichen, vergolden oder auf andere Art ausstaffiren und sich dadurch einen stärkern Absatz verschaffen wollen. Nach den neuesten, besten und bewährtesten Grundsätzen verfaßt. 8. 2 Rthlr.

(Der wirkliche Werth dieses Buches wird rühmlich anerkannt in der Jenaer Litztg. 1826. Erg. Bl. Nr. 68.)

Wenn schon die drei ersten Auflagen diesem Werke den Credit als des ersten und besten Werkes über Lackirkunst bei allen Kunstverständigen verschafft haben, so beweist doch erst gegenwärtige vierte von Grund aus neu bearbeitete Auflage die große, durch fortwährendes Nachdenken, Versuche und Forschen immer mehr gesteigerte Ueberlegenheit des um so viele Zweige der Technologie so höchst verdienten Hrn. Verfassers. Um Platz zu dem wahrhaft Praktisch-Brauchbaren zu gewinnen und dadurch den ausübenden Künstler und Gewerbsmann noch nützlicher zu werden, hat er die Entwicklung chemischer und anderer propädeutischer Kenntnisse auf das Nothwendigste reducirt. — In wiefern übrigens vorstehende Schrift auf die Vollkommenheit der Lackirkunst eingewirkt hat, möchte schon der Umstand anzeigen, daß sich davon binnen 9 Jahren 4 starke Auflagen nöthig gemacht haben, und daß seit ihrem Erscheinen die allgemeinere Verbreitung und Anwendung einer vervollkommneteren Lackirkunst so unverkennbar ist. Sicher ist es, daß man die dormalige allgemeinere Vervollkommnung derselben hauptsächlich dieser Schrift verdankt, und daß durch den erstaunlichen Abgang erwiesene Interesse, welches das Publicum ihr gegönnt, hat den Herrn Verfasser angepörrnt, auf diese vierte Auflage, welche man als die vollendete ansehen kann, den größten Fleiß zu wenden. Fast nicht ein Wort der ältern Auflagen ist unverändert und keine Seite ist ohne die wesentlichsten Zusätze geblieben, so daß diese vierte Auflage selbst den Besitzern der drei ersten unentbehrlich wird. — Wohl Wenige werden heut zu Tag eine Frankfurter oder Leipziger Messe besuchen, ohne nicht die Schönheit und den Glanz zu bewundern, worin Holz-, Horn-, Blech-, Leder- u. Waaren durch die nunmehrige Vollkommenheit der Lackirkunst dastehen u. das Auge blenden, welches ein lachendes und freundliches Ansehen sie dem Equipagen giebt und wie viel sie beiträgt, die Verkäuflichkeit der Fabricate und Kunstzeugnisse zu erleichtern und zu befördern.

Anzeige. In allen Buchhandlungen (in Leipzig in der Rein'schen) ist zu haben:

An Gewerbevereine und Handwerkschulen.

Von allen technischen Werken ist dormalen der in Weimar bei Voigt noch fortwährend erscheinende neue Schauplatz der Künste und Handwerke, mit Berücksichtigung der neuesten Erfindungen herausgegeben von einer Gesellschaft v. Künstlern, Technologen und Professionisten. Mit sehr vielen Abbildungen. Bis jetzt 86 Bände. 8.

Das vollständigste, neueste und wichtigste, weshalb es auch neuerdings von so vielen sich bildenden technischen Vereinen angeschafft worden ist, da es ihnen eine ganze Bibliothek ersetzt und fast allen Professionisten und Künstlern zu billigem Preis gute Hand- und Lehrbücher über ihre speciellen Metiers darbietet und nicht bloß, wie unsere zahlreichen gewerblichen Zeitschriften, einen bunten Mischmasch von Recepten, Vorschriften aus allen Theilen der Technik, von denen der einzelne Handwerker, wenn

er hundert gelesen und die Zeit damit verloren hat, kaum eins für sich selbst brauchen kann. Jedes Handwerk und jede Kunst hat ihren besondern Band, diese Bände werden auch einzeln gegeben. Für folgende Metiers sind bis jetzt Bände erschienen, und wer einzelne davon anzuschaffen gedenkt, darf nur in der nächsten Buchhandlung denjenigen Theil des Schauplazes, welcher das nachbenannte gewünschte Handwerk enthält, bestellen. Nach alphabetischer Ordnung haben bis jetzt folgende Handwerke u. Künste ihre besondern Bände:

Anstreicher, Architekten, Bäcker, Beinschwarzfabricanten, Berlinerblaufabricanten, Bierbrauer, Bildhauer, Blecharbeiter, Bleiarbeiter, Bleidecker, Brantweinbrenner, Bronziret, Brunnenmeister, Buchbinder, Büchsenmacher, Cementirarbeiter, Schaisensfabricanten, Chlorfabricanten, Coloristen, Conditoren, Corduangerber, Dachdecker, Dampfmaschinenbauer, Dammsezer, Decorateure, Destillateure, Drahtzieher, Drechsler, Ebenisten, Eisenarbeiter, Eisenbahnverfertiger, Emaillearbeiter, Essigfabricanten, Etuisarbeiter, Farbensfabricanten, Färber, Fleischer, Friseur, Gasthalter, Gebäudemaler, Geigenbauer, Selbgießer, Gerber, Gewehrfabricanten, Goldarbeiter, Graveure, Gitarrenbauer, Gürtler, Gipsbrenner, Handschuhmacher, Holzschneider, Holzschuhmacher, Hornarbeiter, Hutmacher, Instrumentenmacher, Juwelire, Kaldbrenner, Kardätschenmacher, Kleidermacher, Klemptner, Köche, Kuchenbäcker, Kupferschmiede, Kupferstecher, Kutschensfabricanten, Lackirer, Lampenfabricanten, Landuhrmacher, Lebküchler, Lederfabricanten, Lichtzieher, Liqueurfabricanten, Lohgerber, Maler, Maschinenaumeister, Maurer, Messerschmiede, Metzger, Modellirer, Mühlenbauer, Müller, Radler, Rathsbaumeister, Rinnen, Ofenarbeiter, Deltraffineure, Papierfabricanten, Papierfärber, Papparbeiter, Pappfabricanten, Parfümeure, Pariserblaufabricanten, Pergamentfabricanten, Pfeifenkopffabricanten, Phosphorsabricanten, Porzellanfabricanten, Pudersfabricanten, Pumpenmeister, Riemer, Rothgießer, Saffiangerber, Salmiakfabricanten, Sämischgerber, Sattler, Schäfter, Schieferdecker, Schlächter, Schlosser, Schmuckarbeiter, Schneider, Schönfärber, Schreiner, Schuster, Schwertsezer, Seidenzüchter, Seifensieder, Senffabricanten, Silberarbeiter, Spielkartensfabricanten, Spritzenmeister, Staffirmaler, Stahlarbeiter, Stahlstecher, Stärkesfabricanten, Steindrucker, Steingutfabricanten, Steinhauer, Steinscher, Stellmacher, Stiefelmacher, Stubenmaler, Stukkaturarbeiter, Tapeziret, Tischler, Töpfer, Tüncher, Uhrmacher, Vergolder, Violinbauer, Wagenfabricanten, Wachsfabricanten, Wachszieher, Waffenschmiede, Weinhändler, Winzer, Xilographen, Ziegeldecker, Ziegler, Zimmerleute, Zuckerbäcker, Zuckerraffineure.

Die Richtersche Leihbibliothek,

(Petersstraße Nr. 33, im Hofe links, 2 Treppen hoch),
empfehl't sich bei den gegenwärtigen langen Abenden dem resp. Lesepublicum mit ältern und neuern Schriften um die billigen Leihgebühren auf eine Woche: für ein Buch 6 Pf., für zwei Bücher 9 Pf. und für drei Bücher zusammen nur 1 Gr., welche aber eine Woche voraus bezahlt werden. Die zum Ausgeben der Bücher festgesetzte Zeit ist in den Wochentagen früh von 8 Uhr bis Abends um 7 Uhr, an Sonn- und Festtagen aber nur von 10 bis 1 Uhr. Auch wird zugleich um Zurückgabe der daraus längst geliehenen Bücher hiermit recht dringend gebeten.

* * * Wer in irgend einer Angelegenheit, sie betreffe nun Kauf oder Verkauf, Tausch, Miethe u. dergl. mehr, auf hiesigem Plage eines reellen Vermittlers bedarf, wer Capitalien sucht oder zu verleihen hat, wer irgend eine Auskunft über hiesige Geschäftsverhältnisse, Localitäten, Adressen von Personen aller Geschäftsweige, oder auch von Privatnen zu erlangen wünscht, wende sich gefälligst an Unterzeichneten und er wird sich prompt und billig bedient sehen.
E. F. B. Lorenz, Fleischergasse Nr. 246.

Empfehlung. Es empfehl't sich im Blondenswaschen und versichert echte und reelle Bedienung
Emilie Behr, Gerbergasse Nr. 1167, im Hofe 2 Treppen.

Empfehlung. Extrafine französische Hemden-Flanelle, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breit, erhielt ich als etwas Neues und kann sie in ausgezeichnete Güte und krumpfrei bestens empfehlen.
H. E. Helfer,
Buchhandlung, am Markt Nr. 192.

Empfehlung.
 $\frac{1}{2}$ breite bunte Flanelle, in verschiedenen Farben zu Mantelfutter, weiße Futterflanelle, Moltons, Röper und Hemdenflanelle empfehl't bei schöner Auswahl zu billigen Preisen
J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 110.

Anzeige. Ich besitze noch eine kleine Partie abgepaßter Mäntel, welche ich, um in diesem Artikel für diesen Winter ganz zu räumen, bedeutend unter dem Preise verkaufen will.

Aug. Handolt, am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172.

Local-Veränderung.

Von heute an habe ich meinen Stand am alten Neumarkt und Grimma'sche Gassen-Ecke, wegen bevorstehenden Baues des Hauses, woran er sich befand, verlassen, und meinen kurzen Waaren-Handel in die Halle'sche Gasse, vom Brühl herein rechts in's zweite Gewölbe verlegt, und wünsche, mir das 16 Jahre lang zu Theil gewordene Wohlwollen auch ferner zu schenken.
Friedrich Stock, Radler.

Die Leipziger Chocolaten-Fabrik

von
C. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029,

verkauft ihre aus den besten Materialien ohne alle Beimischungen durch sinnreichen Mechanismus sehr fein geriebene Cacaofabricate zu beigesezten billigen Preisen.

Das richtige Pfund von 32 Loth:

feine Gewürz-Chocolaten à Pf. 7, 8, 9, 10 Gr.,
" Vanille " " à Pf. 11, 12, 14, 16 Gr.,
süße Mandel-Chocolate mit Vanille à Pf. 12 Gr.,
Speise-Chocolaten à Pf. 10 und 12 Gr.,
Suppen-Chocolaten à Pf. 4 Gr.,
Gesundheits-Chocolate mit Candi à Pf. 9 Gr.,
isländische Moos-, Gersten- und Eichel-Chocolate à Pf. 12 Gr.,
Cacao-Pulver, homöopathisch bereitet, à Pf. 7 Gr.,
feine Cacao-Massen à Pf. 7, 8, 9 und 12 Gr.,
fein geriebener Cacao in Broden von circa 10 bis 20 Pf. à Str. 27, 29 und 32 Thlr.
ohne Rabatt,

Gersten- und Eichel-Chocolaten-Kaffee à Pf. 2 Gr.,
homöopathischer Cacao-Thee, à Pf. 3 Gr.,

Bei Abnahme von Partien wird ein bedeutender Rabatt gegeben.

Auch werden sämtliche Fabricate in den Handlungen der Herren Weinich u. Comp., Apel & Brunner, H. Schomburgk, F. W. Wirth, J. G. Wappler, C. W. Heyne, C. W. Aurich, Keltz & Schinsky, H. W. Sacke zu gleichen Preisen verkauft.

Maschinen-Chocolate und Cacao-Masse eigener Fabrik.

Folgende Sorten Chocolate, welche ich als gut und preiswürdig empfehle, verkaufe ich im Einzelnen zu beigesezten Preisen, im Ganzen billiger, als:

Chocolaten-Kaffee mit Zucker und Gewürz, das Pfd. à 14 Gr.,

Suppen-Chocolate, das Pfd. à 3 und 4 Gr.,

feine Gewürz-Chocolate, das Pfd. à 5, 6, 7 und 8 Gr.,

extrafeine Chocolate mit Vanille, das Pfd. à 9, 12, 14 und 16 Gr.,

Gesundheits-Chocolate, das Pfd. à 9 Gr.,

feinste Cacao-Masse, 24löthig à 6 und 7 Gr., richtiges Gewicht à 7, 8 und 9 Gr.,

feinstes Cacao-Pulver, welches sich so gut auflöst wie Masse, das richtige Pfd. à 7 Gr.

J. N. Lorenz, Petersstraße Nr. 79, neben dem Hotel de Russie

Verkauf.

Guten Bischoff,

die Flasche à 7 Gr., in der Weinhandlung von J. N. Lorenz, Petersstraße Nr. 79, neben dem Hotel de Russie.

Empfehlung. Feine kalte Speisen, als: Gänsebraten in Gelée, Karpfen und Sülze dito, feine marinirte Häringe etc. sind zu haben in der Weinhandlung von Bauer & Wolff, Brühl Nr. 318, der Hainstrafenecke gegenüber.

Wien - Verkauf.
 Eine große Partie Würzburger Wein von guter Lage, als Tischwein sich eignend, lagern für
 auswärtige Rechnung in Commission billig zum Verkauf und werden davon auch $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Eimer
 abgegeben in Nr. 321, 2 Treppen hoch, woselbst auch Proben davon zu entnehmen sind.

Im Gasthose zur goldenen Gans alhier
 sollen 2 Stück feine 1831er Rheinweine
 bis zum 17. d. M., wegen Räumung eines Kellers, in Eimern, Dingen, Bierstein und halben
 Stücken verkauft werden, und können Proben davon von heute an am Tische genommen werden.
 Leipzig, den 1. Nov. 1835. C. G. Peter.

Die erste Sendung

Malaga - Citronen

sind angekommen und werden möglich billig verkauft bei C. B. Müller, Petersstraße Nr. 74.
 Ausverkauf von Wilhelm Krobisch.
 Eine Partie ganz schwerer $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Br. engl. und franz. Kattune, Werth 6, 7 und 10 Gr., sollen
 à $3\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$ und 7 Gr. verkauft werden.

Verkauf billiger Waaren,

als: Florschleier von 4 Gr. bis 12 Gr. das Stück, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Crèpe- und Mouffeltücher à 8 Gr.
 bis 48 Gr., Crèpe- und Gazeshawls 20 Gr. bis 30 Gr., desgl. mit Quasten 12 Gr. bis 18 Gr.,
 Barregetücher à 4 Gr., $\frac{1}{2}$ breiten Kattun à Elle 4 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{2}$ Singhams à 2 Gr., $\frac{1}{4}$ breite desgl.
 à 1 $\frac{1}{2}$ Gr., weiße Cambricbettedecken à 22 Gr. bis 30 Gr., eine Partie Gardinenfransen und
 Bordüren, so wie Resten in div. Stoffen verkauft, um damit zu räumen, zu sehr niedrigen Preisen
 Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Verkauf. Eine richtiggehende Stube, 4 große Vorleschlösser zu Gewölbethüren und
 mehre in Saffian gebundene Messerarten sind billig zu verkaufen bei dem Hausmann in Nr. 172.

Zu verkaufen ist ein Kochofen in Nr. 776.

Zu verkaufen steht billig ein Pianoforte von 5 Octaven auf dem Brühl im Tiger bei
 Fr. Chr. Dürr.

Gevatter - Körbchen

in ganz neuen Sorten und eine Menas anderer zu diesem Behufe passender Gegenstände, ingleichen
 Pariser Glacé, lederne und seidene Handschuhe erhielten und empfehlen
 Gebrüder Tecklenburg.

Die Steingut-Fabrik bei Nossen, Niederlage bei Carl Heinrich Kleinert,

Grimma'sche Gasse Nr. 735.
 empfiehlt sich mit einem vollständigen Lager von Tischgeschirr, Kaffee- und Theezug und andern
 Waaren in vorzüglicher Qualität bestens.

Feinsten Justus-Rauch-Tabak,

Maracaibo- und Varinas-Kanaster,
 empfehlen allen Liebhabern einer ausgezeichnet guten Pfeife Tabak
 Sellier & Comp.



Silberne Pathen-Medailen

erhielten in allen Größen und Sorten wieder, wie auch ein schönes Assor-
 timent anderer Medailen zu den verschiedensten Lebensverhältnissen passend
 Gebrüder Tecklenburg.



Engl. Kupferbronze-Theekessel und Theemaschinen,
 in reicher Auswahl, empfehlen
 E. Herold & Comp., am Markte Nr. 171.

Bespelhüte für Damen und Mädchen,

in den schönsten Modifarben neuester Fason, empfiehlt die
Köberling'sche Hutfabrik,
Katharinenstraße Nr. 394, unter Herrn Klassigs Kaffeehaufe.

Das Steingutwaarenlager inländischer Fabricate von Julius Habenicht,

Reichstraße Nr. 584, Ecke vom Salzgäßchen,
empfehl't sich einem geehrten Publicum in und um Leipzig mit einer großen Auswahl von Ge-
schirren jeder Art, als: Kaffee-, Thee-, Speise-, Tafel- und andere Geschirre, und verkauft im
Ganzen, wie im Einzelnen zu Fabrikpreisen.

Englisches Steingut,

als Kaffee-, Thee- und Milchkannen, Zuckerdosen, Dessertteller, Tassen empfehl't gut und billig
Ferdinand Schwarz, Auerbachs Hof, vom Markte herein rechts.

Von **Ball- und Gesellschaftskleidern**
empfehl't mehrere Neue
August Hanoldt,
am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172.

Die **neuesten Schürzen**
empfehl't
August Hanoldt,
am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172.

Echt engl. gefütterte Patent-Korksohlen,
das sicherste Mittel, die Füße warm und trocken zu erhalten, empfehl't
Wilh. Bertram,
Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Chinesische Tusche,
die wegen ihrer schönen dauernden Schwärze und andern guten Eigenschaften vorzüglich zu em-
pfehlen ist, verkauft in versiegelten Original-Flaschen C. D. Löcher, am Markte Nr. 337.

Das Meubles-Magazin im Halle'schen Zwinger
empfehl't sich neuerdings durch den Beitritt neuer Mitglieder mit einer Auswahl seiner Mahagony-
und anderer Meubles nach den neuesten Hamburger und Berliner Dessains, von hiesigen Meistern
gearbeitet, verspricht auch nebst reeller Bedienung die billigsten Preise.

Da das Gold- und Silberwaaren-Lager von
H. C. Westermann
geräumt werden soll, so wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von heute an ein
ansehnlicher Rabatt von den ehemaligen Verkaufspreisen gewährt wird.
Leipzig, den 12. November 1835.

Vermiethung. Eine Stube mit zwei Betten kann sogleich von soliden Leuten bezogen
werden. Grimma'scher Steinweg Nr. 1187 parterre.

Vermiethung. Ein ganz trockner, geräumiger Keller ist zu vermieten und kann sofort
in Gebrauch genommen werden. Das Nähere im großen Joachimsthale, 2 Treppen hoch
vorn heraus.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 320. des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.

Montags, den 16. November 1835.

Bekanntmachung.

Noch sind zweimaliger Anzeige im Tageblatte und einmaliger Anzeige in der Zeitung ungeachtet mannigfache Gewinngegenstände der am vergangenen Montag Stattgehabten Verloosung nicht abgeholt. Der Unterzeichnete wird daher

heute, Montag den 16. November, Nachmittags von 2 bis 3 Uhr, und morgen, Dienstag den 17. November, Nachmittags von 2 bis 3 Uhr, im Locale der polytechnischen Gesellschaft (Bürgerschule, Mittelgebäude parterre) anwesend sein, um die Auslieferung gegen Rückgabe der Actien zu bewirken. W. A. Barth.

Öffentliche Versteigerung.

Den 23. November d. J. und die nächstfolgenden Tage, von früh um 9 Uhr bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr sollen mehre zum Nachlaß der verstorbenen Frau Oberhofgerichts-Räthin Dr. Kees gehörige Effecten, als: mehre Kutschen, Batarden, Schlitten, Pferdegeschirre, eine Quantität Haus- und Wirthschaftsgegenstände, kupferne und gläserne Geräthschaften, ingleichen diverse Bücher, Bauholz, Pfosten, Latten und Stangen, ein sehr beträchtlicher Vorrath von gespaltenem und Kastenholz verschiedener Sorten u. u. u., im Schlosse zu Böttigker gegen sofortige baare Bezahlung in preuß. Courant an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 13. November 1835.

Ernst Robert Osterloh,
königl. sächs. requirirter Notar.

Local-Veränderung. In Folge des Todes des alten guten Besitzers, und des Verkaufs des Hauses, in welchem ich viele Jahre mein Gewölbe gehabt, habe ich dies in freundlicher Vereinigung mit dem neuen Besitzer wegen ihm nöthiger Bauveränderung schon jetzt aufgegeben, aber theils wegen Kränklichkeit, theils wegen jetzigem Mangel und Theuerung kein für mein Geschäft (das sich seit Jahren vorzüglich auf Verlagsgeschäfte richtet, die ich fortan noch thätiger betreiben werde;) ohnedem unnöthiges Gewölbe wieder genommen, sondern mein Comptoir in meine mehrjährige Wohnung,

Reichels Garten, Abtheilung Ki,

verlegt, wo ich den größten Theil des Tages für meine Geschäftsfreunde zu sprechen bin.

Zur Bequemlichkeit des Publicums kann jedoch Abgabe von Bestellzetteln und Briefen im literarischen Central-Comptoir, in der großen Feuerkugel, Statt finden, wo auch für den schnellen Bedarf meine Verlagkartikel stets vorrätzig sind.

Leipzig, den 13. Noobr. 1835.

Ernst Klein.

Gekauft werden immer Haasenfelle in meiner Bude in Auerbachs Hofe, so wie in meinem Logis in der Hainstraße in der goldenen Gans.

Carl Friedr. Dreßler, Hutmachermeister.

Fette Karpfen, aus dem großen Sorgauer Teiche,

sind zu haben und werden fortgefahen zum Verkauf Markttag auf den Markt, Herrn Schmidts Hause gegenüber, an meinem Stande und alle Tage, so wie auch Sonntags, in der Katharinenstraße Nr. 412 und 13, in Herrn Peter Richters Hause, wo sie zu Jedermanns Belieben transportirt werden.

J. F. Dreißig, Fischhändler in Neusch und Leipzig.

Wagen-Verkauf. Zu verkaufen steht billig eine neue, elegante, in Wien gebaute Batarde, mit guten Federn, eisernen Achsen und messingenen Büchsen, bei dem Sattlermeister Rosenthal.

Verkauf. Windöfen, Ofenrohre, Feuerungsthüren, Koch- und Bratröhren, Reinigungskästchen in allen Größen verkauft
C. A. Dreßler, Stieglitzens Hof Nr. 172.

Zu verkaufen ist ein Frauenmantel nebst Oberrock, beides von feinem niederländischen Tuche und sehr wenig getragen. Näheres Mühlgraben Nr. 1045, 3te Etage.

Auszuleihen sind 2000 bis 3000 Thlr. gegen hypothekarische Sicherheit durch
Adv. Steche.

Capitalgesuch. Hundert Thaler könnten bis Ostern 1836 bei einem hiesigen Hausbesitzer gegen Wechsel gut angelegt werden. Näheres bei E. F. B. Lorenz, Fleischergasse Nr. 246.

Zu kaufen gesucht wird eine große Kaffeemühle in Nr. 1221 parterre.

* * * Briefe und schriftliche Aufsätze jeder Art, Copien und Reinschriften von Manuscripten, stets genau collationirt, besorgt schnell und gut E. F. B. Lorenz, Fleischergasse Nr. 246.

Gesucht wird ein moralisch gutes Dienstmädchen, das sich der Arbeit nicht scheut und zu kochen versteht, im Salzgäßchen Nr. 407, 3 Treppen hoch. Man melde sich in den Vormittagsstunden.

Gesuch. Zu Weihnachten wird ein Mädchen in die Küche gesucht, und hat sich zu melden im neuen Schützenhause.

Gesuch. Ein junger Mensch von 19 Jahren, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, wünscht baldigst ein Unterkommen als Markthelfer oder sonst eine Anstellung. Näheres auf dem Brühl Nr. 320, 3 in den Schwänen, im Hofe linker Hand.

Gesuch. eine mit den besten Attesten versehene, ganz perfekte Köchin sucht zu Weihnachten ein Unterkommen. Näheres in der Nicolaistraße Nr. 530, 3 Treppen hoch, bei der Witwe Saalfeld.

Dienstgesuche. 1) Eine im Kochen erfahrene und geschickte Köchin. 2) Eine im Waschen, Stricken, Waschen, Platten und übrigen häuslichen Verrichtungen geschickte Jungmagd suchen zu nächste Weihnachten l. J. ein Unterkommen, worüber das Versorgungs-Comptoir des Herrn M. Stock (am neuen Kirchhofe Nr. 262) das Nähere ertheilt.

Gesucht werden zwei Salastellen. Adressen, unter H. M., übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Für einen vornehmen jungen Herrn, der sich einige Monate hier aufhält, wird ein elegantes und sehr gutes Bett mit breiter und langer Betstelle gegen monatliche Miethe verlangt. Entspricht es den Anforderungen, so werden die höchsten Preise bezahlt. Adressen, unter F. G., bittet man schleunigst in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Zu bevorstehender und den folgenden Messen wird von einem auswärtigen Manufactur-Waarengeschäft ein Verkaufslocal mittlerer Größe gesucht. Wer ein solches in guter Meslage zu vermieten hat, beliebe seine desfallsigen Offerten versiegelt unter G. C. bei genauer Angabe der Lage, Größe des Preises etc. baldmöglichst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird von einer stillen Person eine kleine Piece, bestehend aus zwei Stuben, Kammer und Küche, in einem soliden Hause, gleichviel ob in der Stadt oder Vorstadt, entweder sogleich oder zu Neujahr. Baldige Offerten, unter P. P. 325, nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Verpachtung der Zöbiger Brauerei.

Es soll die zum Rittergute Zöbiger, bei Leipzig, gehörige Brauerei nebst Inventarium am 14. Decbr. d. J.

auf sechs Jahre, von Johanni 1836 an gerechnet, an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, Vormittags um 11 Uhr, in dem Zöbiger Herrnhause, durch mich verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind auf meiner Expedition einzusehen, und in Abschrift zu erhalten.

Leipzig, am 5. Novbr. 1835.

Dr. Mertens.

* * * Wer es wünschenswerth finden sollte, ein oder mehre Zimmer, anständig meublirt und mit Betten versehen, als Absteigequartier zu vermieten, desgleichen wer von hiesigen Geschäftleuten, Künstlern, Fabricanten, Handwerkern etc. irgend ein Interesse daran hat, Durchreisenden vorzugsweise bekannt und nach Umständen besonders empfohlen zu werden, und einen kleinen Beitrag zu den damit verbundenen Kosten nicht scheut, wende sich gefälligst in den Stunden von 9 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr an

E. K. B. Lorenz Fleischerstraße Nr. 246.

Vermietung. Der Besitzer eines sehr zweckmäßig eingerichteten Reisewagens nebst zweier Pferde ist geneigt, das Geschir gegen billige Vergütung entweder zu einzelnen kleinen oder einer größeren Reise bis gegen Weihnachten zu vermieten. Besonders würde sich diese Equipage für einen Geschäftsfreisenden eignen. Nähere Auskunft erfährt man im Gewölbe, Ritterstraße Nr. 688.

Vermietung. Ein sehr gut gehaltenes tafelförmiges Pianoforte ist sogleich billig zu vermieten, und bei Hrn. Nietschmann, in Schlags Hause, am Markte Nr. 1, im Hofe eine Treppe, das Nähere darüber zu erfahren.

Vermietung. Eine Stube nebst Kofen, vorn heraus, mit oder ohne Meubles, ist sofort zu vermieten neuer Neumarkt Nr. 638, 2te Etage.

Vermiethung. Der Unterzeichnete hat zwei gutgelegene Localien abzugeben:

1) Das große Gewölbe unter Nr. 578, in der Grimma'schen Gasse, von Weihnachten a. c. an, mit Ausschluß der beiden Hauptmessen, also 10 Monate im Jahre, für den Miethzins von Einhundert Thalern.

2) Ein heizbarer großer Saal, mit Fenstern auf zwei Seiten und mit zwei anstoßenden großen Zimmern, in der ersten Etage des Hauses Nr. 2, am Markte, für den jährl. Miethzins von 160 Thlr., sogleich zu beziehen. Eignet sich zu einem Verkaufslocale, Auditorium, Kunstausstellung, Gesellschaftslocale. Leipzig, den 11. Novbr. 1835. Friedr. Hofmeister,

Zu vermieten ist zu Döbern, in der Nähe des Marktes, ein mittleres Familienlogis. Das Weitere hierüber im Thomasköfchen Nr. 110, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind zwei Schlafstellen an solide Menschen in der Stadt. Das Nähere erfährt man in Nr. 878, 3 Treppen.

Zu vermieten ist für nächste Weihnachten eine schöne große Stube mit hellem Alkoven; auch können nöthigenfalls noch eine große Stube von drei Fenstern und eine Erkerstube dazu abgelassen werden. Das Nähere hierüber Petersstraße Nr. 33, 3 Treppen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von heute an sind bei mir alle Abende Beefsteak und Cotelettes mit geschmorten Kartoffeln, so wie auch Grimma'sches Lagerbier zu haben, wozu ich meine Freunde ergebenst einlade. Leipzig, den 16. Novbr. 1835. C. S. Richter, Schuhmachergäßchen Nr. 603.

Ergebenste Einladung.

Heute Abend giebt es Fasan mit Sauerkraut, Austern und andere gute Speisen bei F. G. Kürsten, Ecke des Barfußpförtchens.

Einladung. Heute, den 16. Abends, zu Schweinsknochen mit Klößen ladet ergebenst ein G. Steffgen, Gewandgäßchen Nr. 620.

Einladung. Heute, Montag den 16. d. M., ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein Wahle, vorderes Brandvorwerk.

Einladung. Morgen und Mittwoch, als den 17. und 18., halte ich vollständige Musik in Ithekla. Linke,

Sonntag, den 22. Novbr.,

Da mir die hochobrigkeitliche Bewilligung nicht länger mehr zu Theil wird, ist die Ausstellung in der Bude, wo das große Rundgemälde von St. Petersburg stand, an diesem Tage zum allerletzten Male zu sehen. Entrée ist 4 Gr. J. Lera.

Zwanzig Thaler Belohnung.

erhält der Ueberbringer eines am Sonnabend Abend verlorenen Pakets in Papier, worin sich ein von den Herren Hammer & Schmidt über 1200 Thlr. ausgestelltes Document und 100 Thlr. p. auß. Cassenanweisungen befanden. Wegen des Documents sind bereits die Vorkehrungen getroffen worden, daß dessen Auszahlung nur an den rechtmäßigen Inhaber erfolgen kann; doch wird auch für die Aol'erung desselben allein, obschon es Niemanden n. hen kann, hierdurch eine Vergütung von Fünf Thalern zugesichert. Der Finder wird gebeten, sich im Hause Nr. 175, 3 Treppen hoch vorn herauf, im Barfußgäßchen zu melden.

Verloren wurde, Sonntags den 15. d., auf dem Wege von den drei Schwanen, den Brühl entlang bis in die Nicolaistraße, ein seidenes Taschentuch. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe in den drei Schwanen, bei Große, eine Belohnung.

Verloren wurde am 9. Nov. nach beendigtem Concert im Gewandhause, beim Heruntergehen auf der letzten Treppe, ein schwarzes Umschlagetuch von Bourre de soie mit eingestreuten Blumen. Der ehrliche Finder empfängt sechs Thaler Belohnung in der Expedition v. Plattes.

Verloren. Mittwochs, den 11. Novbr., Abends spät, wurde durch einen armen Menschen, der Mehres zu tragen hatte, ein blauer Herrn-Mantel mit Aermeln und rothem Futter. Da nun dieser arme Mensch ihn ersetzen muß, so wird der ehrliche Finder dringend gebete, gegen eine gute Belohnung bei dem Schneidermeister Hrn. Töpfer, Brühl, Plauenscher Hof Nr. 447 gütigst abzugeben.

Verloren wurde Sonntag, den 15. Novbr. früh, in der Grimma'schen Gasse, vom Hause des Bäckermeisters Hrn. Petsche bis an den neuen Neumarkt, ein noch ziemlich neuer großer französischer Schlüssel. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurde am 14. d. Mittags aus dem weißen Roß bis in den rothen Löwen ein großer Schlüssel. Der Finder wird ersucht, selbigen im weißen Roß, bei Herrn Thomas abzugeben.

Verlaufen hat sich in der Gegend des neuen Neumarkts eine junge dunkelbraun und weiß gezeichnete Hündin. Der Ueberbringer derselben erhält Peterstraße Nr. 28 eine Belohnung.

Anfrage. Wo bleibt denn die Zeugenabhörungs-Mittheilung im Schiller'schen Sommerwohnungsstreite zu Göhlis?

Mehrere für gründliche Erörterung dieser Sache
Bestimmte.

Ergebnste Anfrage.

Welcher ausgezeichneten Tabakfabrik Sachsens verdanken wohl die in der diesjährigen Gewerbeausstellung verloosten Glückstingel ihren kostbaren Ursprung?

Ein Glückskind in dieser Lotterie.

* * * Meiner innig verehrten Freundin, der Madame F....., windet heute zu Ihrem Wiegenfeste einen Kranz der Liebe und Freundschaft. v. E—n.

* * * Den hiesigen Kunstfreunden kann man die angenehme Nachricht ertheilen, daß Fräulein Francilla Piris bei ihrer jetzigen Anwesenheit auf dem hiesigen Theater und zwar in ihrer vorzüglichsten Rolle, als Romeo, in Bellini's „Montecchi“ auftreten und so dem Publicum Gelegenheit geben wird, sowohl ihr eminentes Gesangs- als Darstellungstalent zu bewundern.

Thorzettel vom 15. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Partic. Laidly, v. London, unbest. Hr. Referend. Hunger, v. Raumburg, bei Eisenhut. Hr. Justiz-Amtm. Bachmann, v. Wernsdorf, bei Nieder. Hr. Major v. Wittenburg, v. Breslau, pass. durch. Hr. Oblgschreib. Hollmann, v. Magdeburg, im Kranich.
Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Kfm. Königberger u. Schnorr, v. Fürth u. Schneeberg, pass. durch.
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Kfm. Schmidt, v. hier, v. Dresden zurück, u. Hr. Kfm. Kreyß, v. Dresden, passirt durch.

Halle'sches Thor.

Hr. Commis. Heyne, v. hier, v. Adleben zurück. Hr. v. Wittenborn, v. Nordhausen, im Hotel de Pologne.
Hr. Kammerherr v. Görschen, v. Dessau, im H. de Bav.
Hr. Buchdr. Aker, v. Magdeburg, bei Buchheim.
Nat. Holz, v. hier, v. Halle zurück. Hr. v. d. Stein, v. Neukamp, im Siebe.

Auf der Braunschweiger Post, 11 Uhr: Hr. Buchdr. Fleischer, v. hier, v. Halle zurück.

Die Hamburger Gilpost, um 4 Uhr.

Rankstädter Thor.

Hr. Kfm. Hansemann, v. Aachen, im Blumenberge.

Hospitalthor.

Auf der Dresdner Gilpost: Fräul. Jetter u. Goldhorn, v. hier, v. Partha u. Grimma zurück.

Hr. Kfm. Schönau, v. Oberweisdach, unbest. Hr. Kfm. Ernst, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Die Freiburger Fahr. Post, um 6 Uhr.

Auf der Rürnberger Gilpost, 17 Uhr: Hr. Kfm. Göschel u. Geise, Dem. Öbring u. Hr. D. Volkmann, v. hier, v. Altenburg, Schneeberg u. Rürnberg zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Breslauer Fahr. Post.

Petersthor.

Hr. Kfm. Gebicke, v. Zeig, bei Gebicke.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Gräfin Rengersen, v. Bschepplin, in Lehmann's Hause.

Halle'sches Thor.

Die Köthner ord. Post, um 11 Uhr.

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Kfm. Niemann u. Colmann, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. v. Hochstädt, v. Stuttgart, u. Hr. Kfm. Görsi, v. Schneeberg, passiren durch.

Rankstädter Thor.

Hr. Kfm. Schalle, v. Erfurt, im Hotel de Pologne.

Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Hr. Kfm. Hausmann, v. Neuenburg, u. Hr. Oblgsdiener Küger, von London, unbest., u. Hr. Kfm. Louis, v. Warschau, passirt durch.

Petersthor.

Hr. Dr. Bachmann, v. Müdern, passirt durch.

Hospitalthor. Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Kfm. Barth, v. Torgau, im Hotel de Pologne.

Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Ober-Lieuten. Kühnel, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Kfm. Hille u. Höl u. Hr. Oblgsdiener Pach, v. Hamburg, v. England u. v. Lemberg, im Hotel de Bav. Dem. Wille, v. Hamburg, unbest., Hr. Ado. Siegmann u. Hr. Kfm. Kott, v. hier, v. Dresden zurück.

Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Simon u. Hr. Goldarb. Wallerstein, v. Köthen, in der gl. Sonne. Hr. Kfm. Aylfeldt, v. Bernburg, im Schw. Kreuze.

Petersthor.

Hr. Post-Dir. Fagendorf, v. Zeig im Blumenberge. Hr.

Kapitän v. Doppel, v. Borna, im deutschen Hofe.

Hr. Kfm. Lippold, v. Altenburg, bei Leo.

Rankstädter und Hospitalthor: Vacat.

Verleger: E. Polz.